

Graf Walter und die Waldfrau.

Von Felix J. Dahn.

Frisch u. lebhaft.

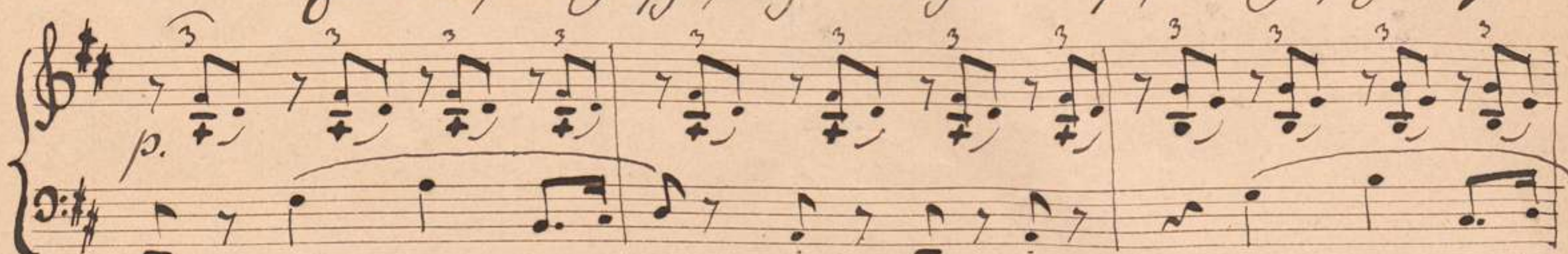
A. Ritter. op. 2.

Piano

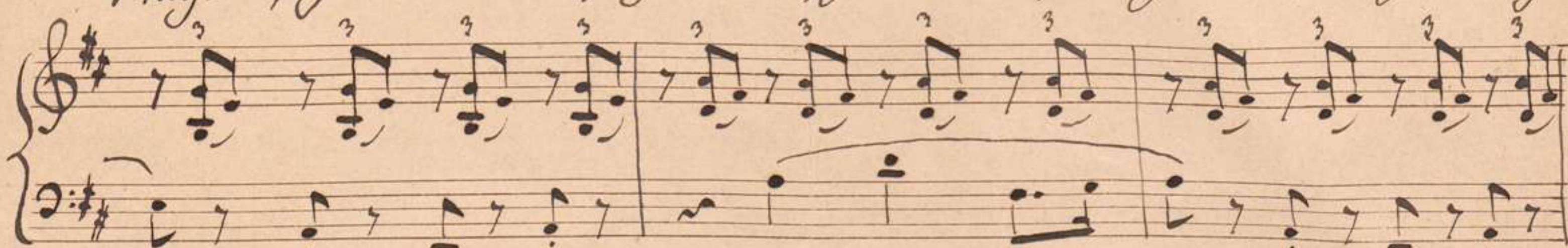


Graf Walter ritt in den grünen Tann: „Nun will ich fröhlich jagen –
Mein Roß soll so tief er kann, mich in das Dickicht tragen!“

Ein weißer Hirsch stieg vor ihm auf, die Jagdhörner



Hörten, Graf Walter folgt in raschem Lauf, – ihm ward es sehr lustig.



Er mischt dem Jäger, das trifft er nicht – ihm ward es sehr lustig,



Alb mählet ab unter dem Zornigen Riß von Zornigen in. Alronen.

Der fällt der Gieß vom Luftebäume, sein Süß geht aus die Rinde - Jener

Waltman man als ein im Treuen - auf ging der Lüne gaffende

und fief' ein wunderfönd Mib Ped. kein Lüne Jener mit Jangem,

die hat ein ifen Süßes Leib goldgrünen Mantel Jangem

Die hat einen Lufteblüthekranz ein ifen blau ffarzener Leiten.

Jener Walter war von all' dem Glanz aus tiefen wiffenden:

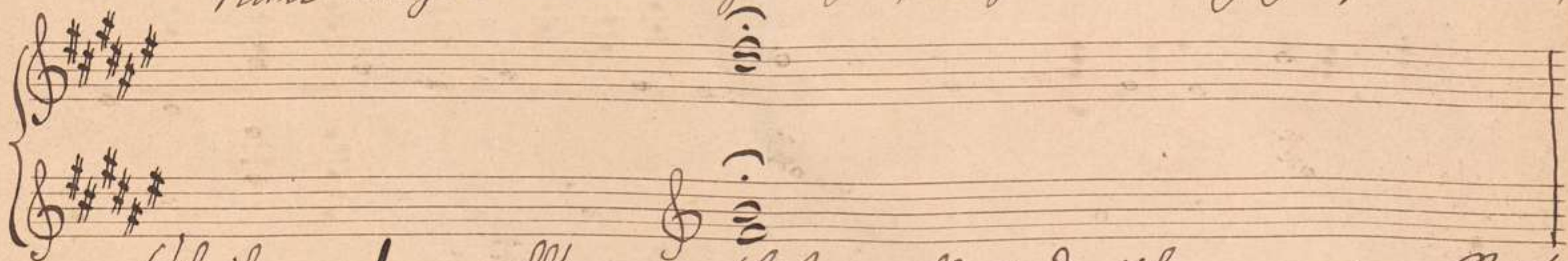
"Nun bin ich in der Waldfrau Lenz, mein Herz ist mir genommen!"



"Ihr Walter seid im grünen Tanne winterabendmal willkommen,



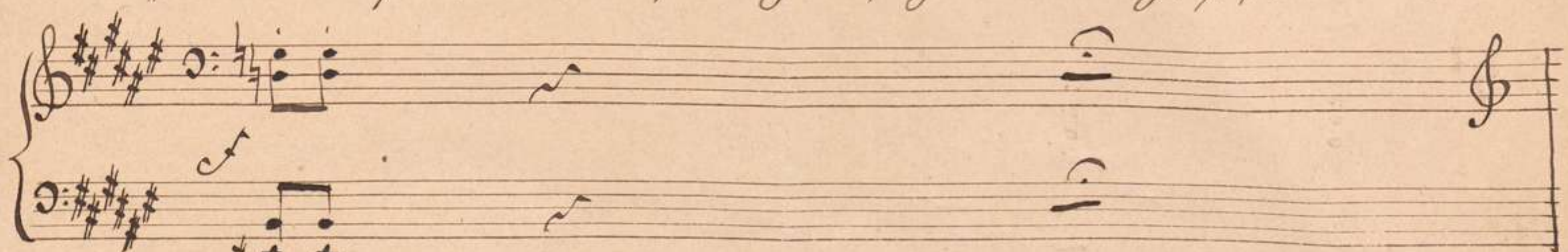
Nun mäßet nun kurze Wast, ob ihr wollt nach Jenseits reiten,



Ob ihr werden wollt mein Lustgemahl, und rufen an meiner Pitter."



"Ihr Waldfrau, mein, o laßt mich lob, ich bin ein Geist, ein Pitter"



"O lieblich ist's auf grünem Moos, unter diesem Leithargitar"



"Mein Liebster Ruder blond und kern, die müde ist bitter Schmerz" -

mf

"Dein Liebster liest bald wieder uns, 'gibt keine trüben Sorgen." -

pp

Schwebend. Und ihre Jense stummt sie laut und süß war ihre

Ped

Gebirge, Jense. Walter traf ihr Rügen süß, - er sing von

Ped

seinem Ruder, der Rügen mit gepunkteten Lüg, schritt langsam

fort in. lobig, die Malstromen ihre Jense süß - Gott sei Jense Walter gnädig!

Due Pedale.

„Der Mannesmüder Lieb ist kalt, sie lieben mit Gram u. Schmerz, in der



Waldfräulein's Lieder erklingt, ihr Lieb ist glühend Schmerz.

der



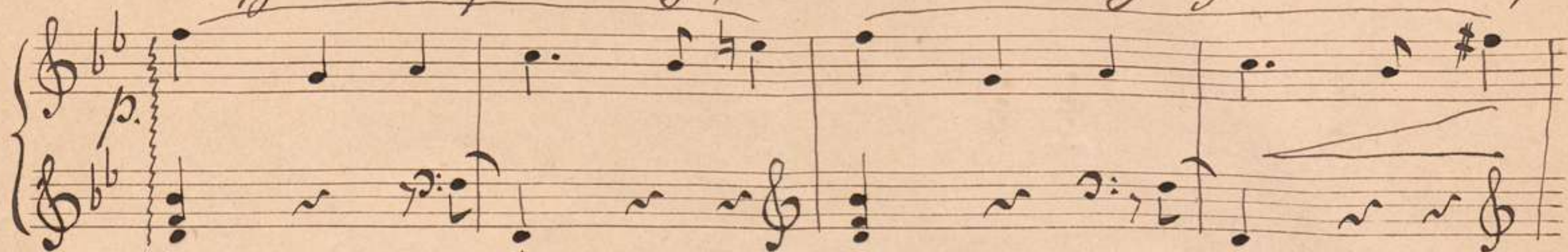
Mannesmüder Lieb anerblickt, damit anerblickt dein Lieben, der



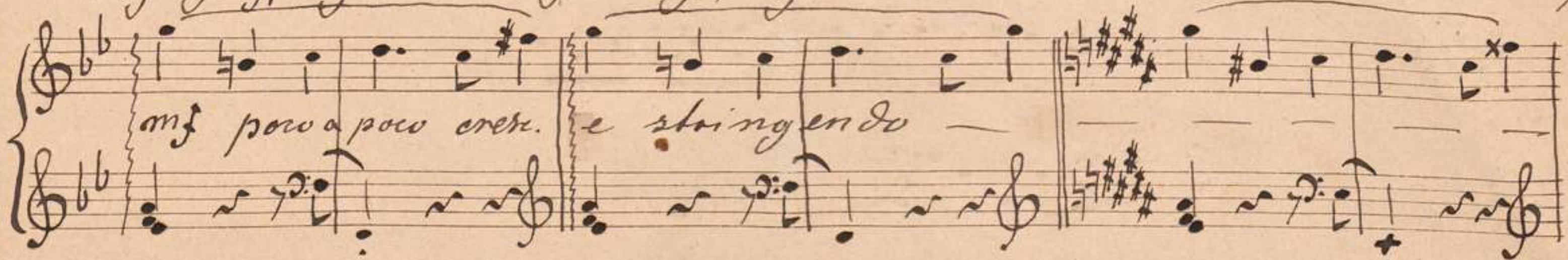
Waldfräulein's Lieder erklingt, ihr Reiz wird nie zerstoben, die



Mannesmüder gedenken dich, die mit dem Herzen nimmern,



Nicht ganz, nicht Paula's Lieder ist, ich liebe mit dem Herzen! Mein Kuß



ist heiß, mein Mund ist voll, meine Organe sind zornig

Flammen, u. er ist meine Liebe hat *Allegro* verzehrt Gott und

die Welt zerspringen. Ped.

Ped. "Sollt man - In der Welt erfind - soll man,

du sollst nicht länger mehr sein,
Ich will, ich will dein Laster sein, und soll ich dein Verderben!
In du bist schön, ich liebe dich, von der Erde bis zum Himmel,
Ich will dich küssen, du küsse mich, und alles andere ist nützlich!"

Andante Ihr sankt er sein, ihr Brüder laßt, in über ihn ists Lachen fließen,

pp.
Ped.

Und über das Lachen tief in grüner Nacht tief die Lufte zerrissen.

II.

Allegro, non troppo.

f.
l. H.

"Ihr Walter, du rittest zum grünen Tor, nun sind der Toren sieben,
Ihr Walter, du warst der Mann, sag an wo bist du geblieben?"

Nun sollt mit Eiser Friede wir All' nach Wälsland fahren —
Noch einmal will ich sagen dir, weil wir ein Lachen waren."

Und in der Tanne Graf Rüdiger ritt ein mit Joru und Gunden,

p. sempre

Die riefen laut, sie riefen lauter, — kein Walter ward gefunden.

dimin *pp*

Graf Rüdiger zog auf vorbei an der Malzfrau Linsen fallen,

er stieß ins Joru, ein — zusammen, drei — gar heftig ließ er's fallen.

Graf Walter der im Arm ihr stieß, blickt auf und
sagte: —

pp *lento* *pp*

sprach im Traume: Mir war als ob uns Jorussall wief — wie lang liegt ich hier
im Traume?

3/4

V. 9

Andante Und nur der Mund der im Lufte schwebt, der flüßt nur über

Trug, mein Mund ist voll, komm küß mich, nur lebt seit keiner Trug!

Und ab sank sein Jüngst in den Schoß ihr schwer, sein Blick schloß sich
geschloßen,

Und darüber zog Graf Rudiger, und der Jüngling starb

im Munde.

III.

Andante.

p.
wie Glocken.

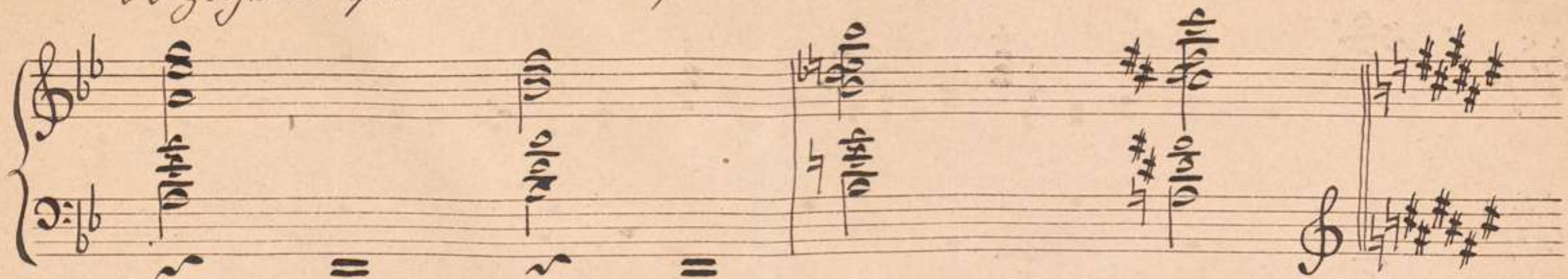
„Und ob es unser zarter Jaser ist, der's auch Graf Walter fassen,
die Dirsche wir ihr Kind nargist und sein armer Pauls!“
— So sprach der Lippel fromm u. alt — „wir wollen für ihn bitten.“

Und fingen in den grünen Wald kam ein selber Züg gesprohen

Mit Lärm u. Rausch ging der Züg, mit Lärm u. Rausch singen.

Der Lippel selbst die Glocken trug, und ließ sie fall erklingen.

To zoyan sin malidub, malidun, morbi om



Zurbarbarun,

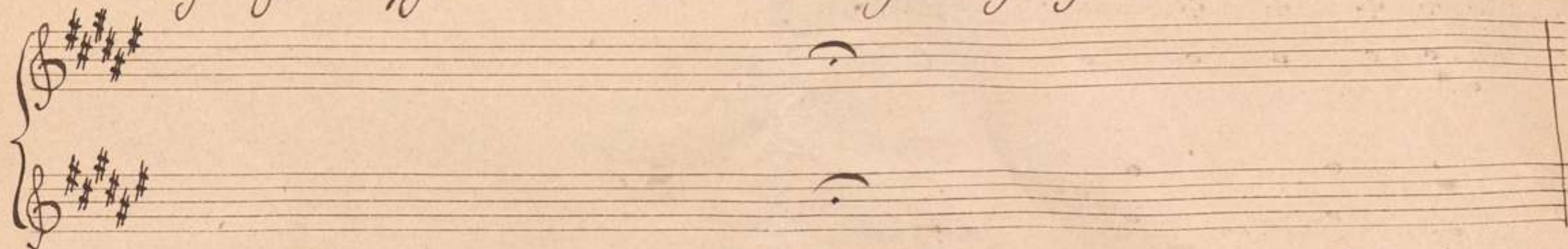
Jahr Walter wieh die



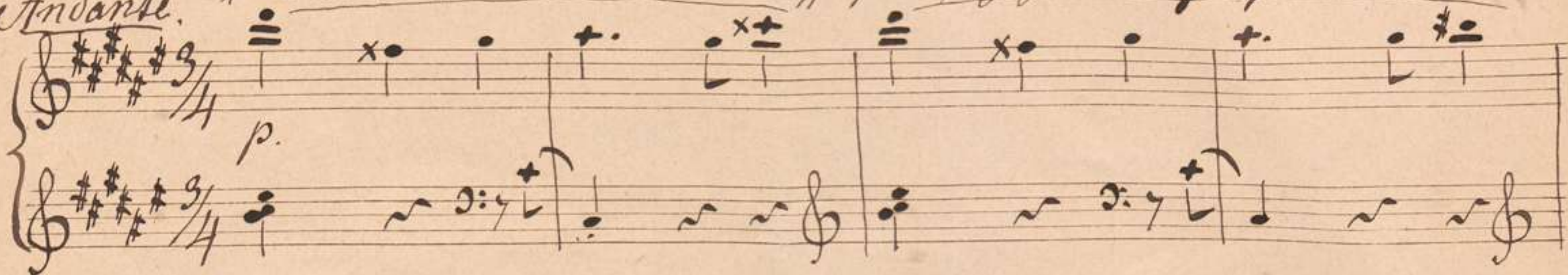
Rügen sin und sprach als sie im Zuriun: "Mir ist, als wies



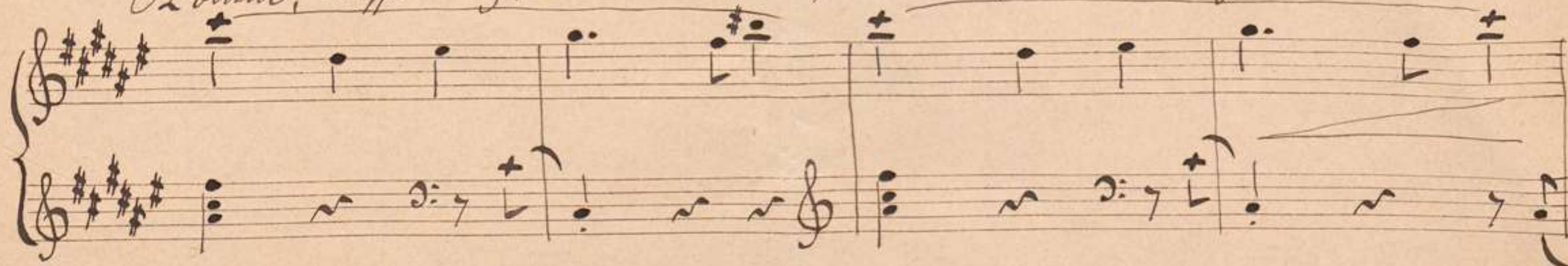
nich Glockenpfall — sein lang lang ist im Malde? "



Andante. " Das war eine Falsche Wasserfall, ganz Zeyr sind wir bald.



Donner, küsse mich, mein Mund ist warm, was liest fort keinen Kummer."



Der Punkt ist sein ersehnter Ort, sein Krönungspunkt im Stillen war.

pp

Und der Lippen Ausdruck: "Ein Todtenruch will ich mir zu Ehren Malter halten" -

Und seine Hände zogen sie allseits, in die Glocken fern erschallten.

pp

attacca! V. Y.

IV.

Andante.

p mit zartem Ausdruck.

„Und ob es nun zwölf Jahre ist, daß du mir biß auf-
Adagio. pfenändere,
 ihr es Liebster Anna nicht vergißt, dein Dank ist in allen Stunden.
p.
 poco rit -

der Mund spinkt und die Haut ist kalt, und gaspungig sehn die Lippen,
 ist gar allein im dunkeln Wald, muß meinem Liebsten suchen.

poco stringendo *poco ritard*

Dein Tönnchen sagt: er ist lang dahin, und der Lippen liest ihn Massen.

Er lebt noch! sagat mir mein Diem, ich kann ihn nicht vergessen

molto espressivo. poco agitato e stringendo.

Ich bin ich in dem öden Wald, bin ich mit vielen Klagen,

poco stringendo

Ihrer Mutter, auf mich kann bald, sonst muß dein Lieb verzagen.

p. poco riten.

Allegro. Da sprach der Mutter auf seine Pfist: "Das war mein Lieb, sie wird mich,

Mach mich, mach mich, für ich so pflicht- *Andante.* Das war im Luf die Nothigall, die pflicht-

pp

erst mit zwölf Jahren." *Allegro.* "Nun, das ist ihre Mühen Pfall, nicht länger soll sie klagen!"

V. G.

Andante. „Und wär's nun auf das blonde Kind – wofür, was ist's nun weiter?“



Die ist heiß und kalt, wie die Maupfen sind, ist die wenig schön und fater.



Die Maupfennäher quälte dich, die mit dem Jargon mimmte,



Nicht Jarg, nicht Pucke fahr ich, ich liebe mit der Dummheit,



Mein Mund ist voll, mein Lächeln ist warm, Kom, Küsser mich n. bleiben –



„Dein Blick
ist tot.“

„Dein Lächeln
ist warm.“

„Mir genügt vor diesem Mitleid.“

Andante. „dies Liebesen wird bald trösten sich, ein Mafz ist kein ab Lieben“

f e agitato.

Allegro. „du lügst“ „du lügst“ „sie wüßte nicht, sie ist mir kein galienbar!“

„sie wüßte sich lob, er wung mit ihr, seine Lust ward all zu Grimmig.“

„Jahr Gott im Himmel sich du mir, wies er mit leichten Mien“

„du hast es einem Donnerfchlag, der Lärm war aufgefalten“

Jahr Walter fand am follen. Frey
Von Liebesen kein gefalten.

Adagio. "Nun dank, so viel ich danken kann, daß du mich hast"



geliebt, so wenig ich kein Zerrbar kann, - es bricht ich Lieb' Lieben!"



pp
Ped.

Fine